



In Mähren, besonders um den (liechtensteinischen) Maidberg, errichteten die Täufer in der Zeit der grossen Verfolgung ein ausgeklügeltes System unterirdischer Höhlen, in denen sie vor den kaiserlichen Truppen sicher waren: Nur Eingeweihte fanden im Dunkeln die Zugänge zu den Aufenthaltsräumen; Unkundige tasteten sich den breitesten Gängen entlang — wieder ans Tageslicht. (Aus Karner, Künstliche Höhlen aus alter Zeit, Wien 1903. Der Verfasser hat sich durch die Beschreibung unzähliger Höhlen im Raume Mähren, Süddeutschland und Elsass verdient gemacht, deutet diese leider aber fälschlicherweise als Wohnräume eines prähistorischen Zwergenvolkes. Dr. Karel Cernohorsky wies 1934 eindeutig die Hutterer als Baumeister nach in seinem in Brünn erschienenen Werk «Novokrzensky pivod moravsky ch lochu», Der wiedertäuferische Ursprung der mährischen Löcher).